



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09087**  
Datum: 17.11.2010  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.08.2010	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	07.12.2010	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften Hauptausschuss		öffentlich Vorberatung  öffentlich Vorberatung
Stadtrat		öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherung  
städtebaulich und denkmalpflegerisch bedeutsamer Gebäude**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis zur Sitzung im **Februar 2011 ein Gebäudesicherungsprogramm für die förmlich festgelegten Stadtumbaugebiete nördliche und südliche Innenstadt sowie die Altstadt zur Beschlussfassung** vorzulegen. Das Programm soll insbesondere eine Prioritätenliste **mit denkmalpflegerisch bedeutsamen Gebäuden enthalten**, um deren Erhalt sich vorrangig bemüht werden soll, sowie einen Vorschlag für die finanzielle Ausstattung des Programms ab dem Haushaltsjahr 2011 umfassen.
2. **Zur Begleitung der Umsetzung des Gebäudesicherungsprogramms wird ein beratender Arbeitskreis aus Vertretern von Stadtverwaltung, Stadtrat, Denkmalschutz und relevanten Interessengruppen gebildet.**

gez. Dietmar Wehrich  
Fraktionsvorsitzender

## **Begründung:**

In den vergangenen Wochen haben aktuelle Beispiele in Halle gezeigt, dass eine stärkere Konzentration öffentlicher Aktivitäten auf die Sicherung städtebaulich und denkmalpflegerisch bedeutsamer Gebäude erforderlich ist. Der von den Behörden verfügte Abriss des Barockhauses Schulstraße 11, die festgestellten statischen Probleme bei den Häusern in der Mittelstraße 17/18 sowie das Einstürzen verschiedener Gebäude aus der Gründerzeit machen den Handlungsbedarf offensichtlich.

Um möglichst viele Gebäude mit hohem Denkmalwert und von großer städtebaulicher Bedeutung erhalten zu können, schlägt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein Gebäudesicherungsprogramm vor. Mit der Bereitstellung eines Budgets für diese Aufgabe könnten beispielsweise Maßnahmen wie die Durchführung einer Noteindeckung, Herstellung der Funktionssicherheit der Dachentwässerungsanlage, Aussteifung von Gebäuden zur Herstellung der Bausicherheit sowie eine Hausschwammbekämpfung auf der Grundlage einer fortzuschreibenden Gebäude-Prioritätenliste realisiert werden.

Die Stadt Leipzig hat seit dem Jahr 2005 ein solches Programm aufgelegt und auch erhebliche Fördermittel für die beschriebenen Zwecke eingeworben (vgl. <http://www.leipzig.de/de/buerger/stadtentw/projekte/erneuerung/gebäude/index.shtml>) Auf diesem Wege konnten dort zahlreiche wertvolle Gebäude gesichert werden, um sie vor drohendem Verfall zu bewahren und die Chance für eine Sanierung zu erhöhen.

**Die von der Stadtverwaltung in ihrer zweiten Stellungnahme zitierten Erfahrungen aus dem Quartier Glaucha legen für uns den Schluss nahe, dass eine enge Kommunikation zwischen allen Interessengruppen und Betroffenen eine entscheidende Bedingung für einen Erfolg darstellt. Entsprechend sollte das Konzept auch für das Gebäudesicherungsprogramm in der Innenstadt adaptiert und die vorgeschlagene Arbeitsgruppe initiiert werden.**